

Kurt Lewin

- ▶ 1909 Studium der Medizin, Biologie, Philosophie und Psychologie
- ▶ 1916 Promotion an der Universität Berlin
- ▶ 1914 bis 1918 Soldat im ersten Weltkrieg
- ▶ 1933 Emigration in die USA
- ▶ 1935 bis 1944 Professor für Kinderpsychologie an der Universität von Iowa
- ▶ 1944 Gründung des Forschungszentrums für Gruppendynamik mit McGregor und anderen am Massachusetts Institute for Technology.
- ▶ 1947 verstorben

Zum Werk

Lewin gilt als einer der einflussreichsten Psychologen des 20. Jahrhunderts und als Begründer der Feldtheorie. Er forschte v.a. auf den Gebieten Gruppenverhalten, Führungsstil, Dynamik in Organisationen und Organisationsentwicklung. Seine zunächst unter den Gestaltpsychologen Wertheimer und Köhler geleistete Arbeit erfährt von 1929 an zunehmend internationale Anerkennung. Zu seinen Hauptwerken zählen „Principles of Topological Psychology“ (1936) und „Feldtheorie in den Sozialwissenschaften“ (1963).

Ausgewählte Quellen

Lewin, K. (1936). Principles of Topological Psychology. New York. McGraw-Hill.

Lewin, K. (1963). Feldtheorie in den Sozialwissenschaften. Bern: Huber.

Drescher, W., Bergfort I. & Lorenz J.U. (Hrsg.). (2005). Die bedeutendsten Management-Vordenker. Frankfurt/Main: Campus Verlag.

Witzel, M. (Hrsg.). (2005). The encyclopedia of the history of American management. Bristol: Thoemmes Continuum.